

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 241.

Samstag den 22. October

1853.

3. 555. a (3) Nr. 17779.

Concurrenz - Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain wird zur Verpachtung des Tabakes aller Art, und anderer Tabakverschleißgegenstände, dann des Stämpelpapieres und anderer Güter des Stämpelgefälles für

das Sonnenjahr 1854 eine Minuendo-Concurrenz-Verhandlung auf den 7. November 1853 ausgeschrieben.

Objecte dieser Verpachtung sind: a) der Transport des Tabakes aller Art, und anderer Tabakverschleiß-Gegenstände, b) des Stämpelpapieres und anderer Stämpel-Gefäßgüter zwischen:

					In der Lieferungszeit von längstens
1	Fürstensefeld	zum Tabak-Magazine in	Laibach	oder zurück	einf
2	"	Tabak-Verlag	Klagenfurt	"	einf
3	"	"	Willach	"	dreizehn
4	"	Tabak-Magazin	Graz	"	drei
5	Hainburg	"	Laibach	"	einundzwanzig
6	"	"	Graz	"	zwölf
7	"	"	Fürstensefeld	"	siebenzehn
8	Wien	"	Laibach	"	achtzehn
9	"	"	Graz	"	zehn
10	"	"	Fürstensefeld	"	zwanzig
11	Benedig	"	Laibach	"	sechzehn
12	"	"	Graz	"	zwanzig
13	Fiume	"	Laibach	"	sieben
14	Graz	zum Tabak-Verlag in	Klagenfurt	oder zurück	acht
15	Laibach	"	"	"	acht
16	Laibach	"	Willach	"	acht

Bei dieser Concurrenz werden nur schriftliche versiegelte Offerte angenommen.

Die Bestimmung der Frachtpreise bleibt, ohne Feststellung des Fiscalpreises, dem Differenten überlassen.

Uebrigens wird bekannt gegeben, daß im Sonnenjahre 1853 nachstehende Frachtpreise für den Wiener-Centner vertragmäßig bezahlt werden.

					Betrag	
					fl.	kr.
von	Fürstensefeld	nach	Laibach		1	15
"	Laibach	"	Fürstensefeld		1	29
"	Fürstensefeld	"	Klagenfurt		1	51
"	Klagenfurt	"	Fürstensefeld		1	32
"	Fürstensefeld	"	Willach		2	8
"	Willach	"	Fürstensefeld		1	45
"	Fürstensefeld	"	Graz		—	32
"	Graz	"	Fürstensefeld		—	24
"	Hainburg	"	Laibach		2	10
"	Laibach	"	Hainburg		2	10
"	Hainburg	"	Graz		1	20
"	Graz	"	Hainburg		1	20
"	Hainburg	"	Fürstensefeld		1	36
"	Fürstensefeld	"	Hainburg		1	32
"	Wien	"	Laibach		1	54
"	Laibach	"	Wien		1	54
"	Wien	"	Graz		1	—
"	Graz	"	Wien		1	—
"	Wien	"	Fürstensefeld		1	30
"	Fürstensefeld	"	Wien		1	30
"	Benedig	"	Laibach		1	35
"	Laibach	"	Benedig		1	24
"	Benedig	"	Graz		2	20
"	Graz	"	Benedig		2	20
"	Fiume	"	Laibach		1	1 ¹ / ₄
"	Laibach	"	Fiume		1	1 ¹ / ₄
"	Graz	"	Klagenfurt		1	36
"	Laibach	"	Klagenfurt		1	9
"	Klagenfurt	"	Laibach		1	9
"	Laibach	"	Willach		1	7
"	Willach	"	Laibach		1	7

Anbote können sowohl nach einzelnen, mehreren oder sämtlichen der ausgeschriebenen sechs-zehn Routen gemacht werden, jedoch muß bezüglich jeder einzelnen Route der Frachtpreis für den Sporca-Centner der Hin- und Rückfracht mit Zahlen und Buchstaben besonders ausgedrückt sein.

Die Offerte müssen:

1) mit dem Eingabestämpel versehen, mit dem Vor- und Zunamen, Charakter und Aufent-

haltsort des Differenten deutlich unterfertigt, und von Außen mit der Aufschrift: „Anbot zur Tabakmaterial-Verfrachtung von — nach oder zurück“ überschrieben sein, und

2) die Verbindlichkeit ausdrücken, sich den (bei der Finanz-Landes-Direction in Graz und Wien, dann bei den Cameral-Bezirks-Verwaltungen in Graz, Marburg, Bruck, Laibach, Neustadt und Klagenfurt, der Finanz-Bezirks-Direction

in Fiume, der Finanz-Intendenz in Venedig, dem Hauptzollamte in Willach, dem Tabakverschleißmagazine in Fürstensefeld, so wie der k. k. Tabakfabriks-Verwaltung in Hainburg zur Einsicht erliegenden (Contracte-Bedingungen zu fügen, ferner

3) mit der Quittung über das zur Sicherstellung des Angebotes bei einer dieser Finanz-Landes-Direction unterstehenden Casse erlegte Badium, welches für die Route unter

- | | |
|--|-----------------|
| 1) 350 Gulden, | 2) 215 Gulden, |
| 3) 190 Gulden, | 4) 1150 Gulden, |
| 5) 100 Gulden, | 6) 175 Gulden, |
| 7) 90 Gulden, | 8) 20 Gulden, |
| 9) 40 Gulden, | 10) 10 Gulden, |
| 11) 25 Gulden, | 12) 20 Gulden, |
| 13) 14 ¹ / ₂ Gulden, | 14) 5 Gulden, |
| 15) 450 Gulden, | 16) 330 Gulden |

beträgt, belegt sein, endlich

4) längstens bis zum 7. November 1853 um 12 Uhr Mittags im Vorstands-Bureau dieser Finanz-Landes-Direction überreicht, oder dahin eingesendet werden.

Nach diesem Zeitpunkte einlangende Offerte, werden eben so unberücksichtigt gelassen, wie jene, welche undeutlich oder unbestimmt abgefaßt sind, Verurteilungen auf andere Anbote, oder selbstgewählte Nebenbedingungen enthalten, und denen irgend ein Erforderniß mangelt. — Die Differenten bleiben vom Zeitpunkte der Ueberreichung ihres Offertes bis zur erfolgten Entscheidung für ihre Anbote rechtsverbindlich, ohne daß die Finanz-Verwaltung hiebei an die im a. b. G. Buche zur Annahme eines Versprechens bestimmte Frist von 14 Tagen gebunden ist.

Nach erfolgter Entscheidung wird das Angeld demjenigen, dessen Anbot nicht angenommen wird, sogleich zurückgestellt, das Badium jenes Differenten aber, dessen Anbot angenommen wird, bis zum Erlage der Caution, welche auf den Betrag des Badiums festgesetzt wird, zurückbehalten.

Die Caution ist binnen vier Wochen vom Tage an gerechnet, an welchem dem Ersteller die Annahme seines Offertes bekannt gemacht wird, vollständig zu leisten, widrigenfalls es der Finanz-Landes-Direction frei stehen wird, entweder das erlegte Angeld, als dem Staatschätze verfallen, einzuziehen, oder auf Gefahr und Kosten des durch die Unterlassung des bedungenen Cautionserlages vertragsbrüchigen Contrahenten über die von ihm erstandene Leistung einen neuen Vertrag mit wem immer auf die der Finanz-Landes-Direction beliebige Art einzugehen.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction.

Graz am 7. October 1853.

3. 564. a (3) Nr. 5288.

Concurs.

Im Amtsbezirke der k. k. Berg- und Forstdirection Graz sind zwei Forstpractikantenstellen mit dem Bezuge von je Einem Gulden Taggeld zu verleihen

Die Erfordernisse für die Aufnahme sind:

Mit gutem Erfolge abgelegte Staatsprüfung, für den selbstständigen Forstverwaltungs-dienst, und eine gesunde Körperconstitution zur Ausdauer in den beschwerlichen Leistungen des Gebirgsforstdienstes.

Competenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen sechs Wochen hieher einzureichen und in selben sich über obige Erfordernisse, Alter, Studien und allfällige bisherige Dienstleistung auszuweisen und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten dieser Direction verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. k. Berg- und Forstdirection Graz am 15. October 1853.

3. 544. a (2)

Von dem Magistrate der Hauptstadt Laibach wird die von dem Gemeinderathe in der Sitzung vom 15. d. M. geprüfte und genehmigte Rechnung über die Verwaltung des krainischen Invalidenfonds für das Jahr 1852, in Folge der diesfälligen Statuten hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Stadtmagistrat Laibach am 25. September 1853.

B e r e c h n u n g

über den Empfang und der Ausgaben für die in Folge Magistrats-Decretes vom 7. December 1852, Nr. 5384, pro 1852 theilten Invaliden = Stiftlinge.

Post-Nr.	Benanntlich	Empfang in Conv. Münze		Post-Nr.	Datum der Herausgabe	Namen der Empfänger	Ausgabe in C. M.	
		In Obligationen	In Baren				fl.	kr.
1	Vermöge dem mit 16. December 1852 abgeschlossenen Haupt-Journale beträgt das sämtliche Vermögen des Invalidenfonds	14420	958 23 ³ / ₄	2	am 17. December 1852	dem Podkrajsek Franz, Invaliden	30	—
2	Hievon sind in Folge Magistrats-Auftrages vom 7. December 1852, Z. 5384, zur Theilung der 23 Stiftlinge für die Zeit seit 1. Jänner bis Ende December 1852, à 30 fl. pr. Mann in Empfang genommen worden	—	690	3	" 17. "	" Arischmann Anton, dto.	30	—
	Wird die jenseitige Ausgabe diesem Empfang entgegengestellt mit	—	—	4	" 21. "	" Terpin Franz, dto.	30	—
	So verbleibt mit dem obigen Tage das Vermögen des Invalidenfonds	14420	268 23 ³ / ₄	5	" 27. "	" Lautsack Josef, dto.	30	—
				6	" 28. "	" Eilan Jacob, dto.	30	—
				7	" 28. "	" Erbejchnig Thomas, dto.	30	—
				8	" 29. "	" Bremsak Johann, dto.	30	—
				9	" 29. "	" Jacob Thomas, dto.	30	—
				10	" 29. "	" Girdeswiz St. phan, dto.	30	—
				11	" 30. "	" Drattnik Johann, dto.	30	—
				12	" 30. "	" Trch Jacob, dto.	30	—
				13	" 30. "	" Gorsche Jacob, dto.	30	—
				14	" 3. Jänner 1853	" Kopriunikar Martin, dto.	30	—
				15	" 4. "	" Kummer Josef, dto.	30	—
				16	" 4. "	" Peterka Andreas, dto.	30	—
				17	" 10. "	" Loka Martin, dto.	30	—
				18	" 13. "	" Drogar Anton, dto.	30	—
				19	" 4. Februar	" Bradula Josef, dto.	30	—
				20	" 10. "	" Kersche Andreas, dto.	30	—
				21	" 10. "	" Kresche Josef, dto.	30	—
				22	" 17. März	" Fabian Andreas, dto.	30	—
				23	" 13. April	" Eschovim Michael, dto.	30	—
						" Brisch Mathias, dto.	30	—
						Summa der Ausgaben .	690	—

Schreibe: Vierzehn Tausend vier Hundert zwanzig Gulden in Papieren und zwei Hundert acht und sechzig Gulden 23³/₄ kr. Conv. Münze in Baren.
Stadtcasse und Verwaltungsamt des Invalidenfonds zu Laibach
den 13. April 1853.
Knobloch, m. p.
Stadt-Cassier.

3. 569. a (1)

Edictal = Citation

Nr. 9858.

der nachbenannten Individuen, welche in Folge des auf dieselben gefallenen Loses zur Militärwidmung im Jahre 1852 berufen, auf die ergangene Vorladung nicht erschienen sind.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Anmerkung.
	Steuerbezirk Stein.				
	Ortsgemeinde Kaplavs.				
1	Mathias Pirz	Pottok	2	1832	
	Ortsgemeinde Suhadolte:				
2	Lukas Hozhevar	Suhadolte	4	1832	
	Steuerbezirk Egg.				
	Ortsgemeinde Aich.				
3	Ludwig Laurizh	Aich	4	1832	
	Ortsgemeinde Goldenfeld.				
4	Blas Podbeusche	Ternouzhe	15	1832	
	Ortsgemeinde Kraren:				
5	Gregor Krive	Lofe	27	1832	
	Ortsgemeinde Prevoje:				
6	Balentin Lafner	Prevoje	14	1832	
	Steuerbezirk Wartenberg.				
	Ortsgemeinde Pezh.				
7	Johann Schwigel	Musga	13	1832	
8	Michael Praschniker	Pezh	13	1832	
	Ortsgemeinde Waazh.				
9	Martin Laufer	Waazh	35	1832	

Diese Individuen werden angewiesen, sich binnen 4 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieser Verordnung in die Laibacher Zeitung, um so gewisser hieran zu stellen, widrigen Falls dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge werden behandelt werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 15. October 1853.

3. 560. a (2)

Nr. 18116.

Concurs = Kundmachung.

Zur Wiederbesetzung der, im Bereiche der k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg bei dem Steueramte in St. Lorenzen in Erledigung gekommenen provisorischen controllirenden Officialstelle, womit ein Gehalt jährlicher Vierhundert fünfzig Gulden (450 fl. C. M.) und die Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, wird der Concurs bis Ende October d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre, mit legalen Documenten belegten Gesuche, worin sie sich über Geburtsort, Alter, Religion, Moralität, ledigen oder verheiratheten Stand, über Sprach- oder sonstige Kenntnisse, insbesondere der windischen Sprache, dann über ihre vollkommenen, für den Posten eines controllirenden Officials unumgänglich erforderlichen Fähigkeiten zur Besorgung aller Steueramtsgeschäfte, so wie über ihre bisherigen Privat- oder öffentlichen Dienstleistungen auszuweisen haben, bis zu dem obenwähnten Termin, und zwar jene Bewerber, welche bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, die andern aber im Wege jener politischen Behörde, in deren Amtsbereiche sie ihren Wohnsitz haben, an die k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg zu leiten und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Steuerbeamten in Steiermark verwandt oder verschwägert und in welcher Weise sie der vorgeschriebenen Cautionspflicht Genüge zu leisten im Stande sind. — Gesuche, die nach Ablauf des erwähnten Concurs-termines eingebracht werden, werden eben so wenig berücksichtigt werden, als jene, welche nicht die oben angeführten legalen Nachweisungen enthalten.

K. k. Finanz-Landesdirection für Steiermark, Kranten und Krain. Graz am 28. September 1853.

3. 570. a (1) Nr. 6499.

K u n d m a c h u n g.

Laut Erlass des hohen Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 16. April v. J., Zahl 7585 P., ist das XII. Heft der zweiten Abtheilung des, vom k. k. Cours-Bureau in Wien verfaßten „topographischen Post-Lexicons“, die Kronländer Böhmen, Mähren und Schlesien umfassend, so eben im Druck erschienen. Der Preis dieses Heftes wurde auf vier und zwanzig Kreuzer festgesetzt und es kann dasselbe bei der hiesigen k. k. Zeitungs-Expedition, dann bei allen k. k. Postämtern und Post-Expeditionen bezogen werden.

Was in Befolgung des eingangserwähnten hohen Erlasses hienit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Post-Direction für das Krästenland und Krain. Triest am 12. October 1853.

3. 572. a (1) Nr. 15649.

K u n d m a c h u n g.

Das hohe k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten hat sich bestimmt gefunden, zur Erzielung einer Gleichförmigkeit, die bisher für die einzelnen k. k. Staats-Eisenbahnen bestehenden Bestimmungen für den Personen- und Güterverkehr einer Revision zu unterziehen und diefalls neue Bestimmungen zu erlassen, welche mit 1. November 1853 in Wirksamkeit treten.

Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diese Bestimmungen bei allen k. k. Staats-Eisenbahnämtern zu Jedermanns Einsicht affigirt, überdies auch in gehefteten Exemplaren zu 7 kr. C. M. käuflich zu haben sind.

Von der k. k. Betriebsdirection der südlichen Staats-Eisenbahn II. Section. Graz, am 12. October 1853.

3. 1560. (2) Nr. 5267.

E d i c t.

Weil bei der mit Edict vom 24. August 1853, Zahl 4567, auf den 24. September 1853 bestimmten ersten Feilbietung die Johann Lauritsch'sche Realität in Mitterdorf nicht an Mann gebracht wurde, so hat es bei der zweiten, auf den 24. October 1853 bestimmten Tagfahrt sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 1. October 1853.

3. 1568. (2) Nr. 4107.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Michael Lackner, als Bevollmächtigten des Michael Materle von Nidermösel, Vormund der minderjährigen Maria Schleimer, in die Reassumirung der, bereits mit Bescheide vom 20. April 1853, Zahl 2155, bewilligten executiven Feilbietung der, zum Verlasse des Andreas Jakitsch gehörigen, im Grundbuche Tom. 11, Fol. 1480 vorkommenden, in Otterbach Nr. 4 gelegenen, laut Protocoll vom 31. März 1853, Zahl 1781, auf 570 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube; dann der ebendort liegenden, im Grundbuche Tom. 11, Fol. 1482, sub Rectif. Nr. 982 vorkommenden, auf 60 fl. bewertheten unbebauten $\frac{1}{2}$ Hube, wegen der minderjährigen Maria Schleimer aus dem Urtheile ddo. 19. Juli 1852, Zahl 3877, schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilligt, zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagfahrten, auf den 22. August, auf den 22. September und auf den 22. October l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Otterbach mit dem Beisatze beraumt, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 30. Juni 1853. Nr. 6906.

Nachdem zu der zweiten Feilbietung keine Kauflustigen erschienen sind, so wird am 22. October 1853 zur dritten Feilbietung geschritten werden.

3. 1523. (3) Nr. 3517.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Madronitz, aus Schweinberg Nr. 38, hienit erinnert: Es haben die Herren Johann und Leopold Amerer aus Nies, durch Dr. Rossina in Neustadt, wider ihn die Klage wegen Zahlung einer Waarenschuld pr. 191 fl. 36 kr. c. s. c., dann Pränotationsrecht, fertigung angebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrt auf den 22. December l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde ihm Herr Johann Pirant, von Tschernembl als Curator bestellt, und es wird ihm bedeutet, daß er entweder selbst zur Tagfahrt zu erscheinen, oder dem bestellten Curator die erforderlichen Beihilfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Vertreter zu bestellen habe, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt und was Rechtens ist, erkannt wird.

Tschernembl am 2. August 1853.

3. 1575. (3) Nr. 8218.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsache des Hrn. Dr. Anton Pfefferer zu Laibach, wider Hrn. Anton Dolnitsch zu Verbatsche, wegen schuldigen 4200 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, mit Pfand belegten Fahrnisse, namentlich der gerichtlich depositirten Pretiosen und Effecten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 360 fl. 31 kr., der sonstigen, auf 1136 fl. 58 kr. bewertheten, zu Verbatsche theils unter gerichtlicher Sperre, theils unversperrt befindlichen Fahrnisse und der nachbezeichneten Realitäten, als:

1. der im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 51, Rectif. Nr. 145 vorkommenden, zu Razderto sub Consc. Nr. 6 liegenden Drittelhube und Wiese Lichtenbergerca, im Schätzungswerthe pr. 3100 fl. 25 kr.;
2. des im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 40, Rectif. Nr. 134 $\frac{1}{10}$ vorkommenden Acker „v razdertim“, gegenwärtig theils Garten, theils Bau-Areale mit den darauf stehenden Gebäuden, im Schätzungswerthe von 2320 fl.;
3. der im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 47 $\frac{1}{2}$, Nr. 141 $\frac{1}{2}$ erscheinenden, zu Razderto sub Consc. Nr. 8 liegenden Hoffstatt sammt Gebäuden u. Grundstücken, im Schätzungswerthe pr. 581 fl. 50 kr.;
4. der in demselben Grundbuche sub Urb. Nr. 23, Rectif. Nr. 118 vorkommenden, unbebauten Halbhube zu Saap mit Grundstücken, geschätzt auf 1846 fl. 55 kr.;
5. der im Grundbuche Sittich sub Urb. Nr. 49 vorkommenden, in Streindorf sub Haus-Nr. 3 liegenden, sogenannt Donatschen Halbhube mit Gebäuden und Grundstücken, geschätzt auf 3437 fl. 30 kr.;
6. der im Grundbuche Weichselbach sub Urb. Nr. 53 Rectif. Nr. 41 erscheinenden, zu Streindorf liegenden 89,120 Hube sammt Grundstücken, doch ohne Gebäude, im Schätzungswerthe pr. 1556 fl.;
7. der im Grundbuche Weinega sub Urb. Nr. 39, Rectif. Nr. 15 vorkommenden, zu Unterblatu in der Steuergemeinde Großlupp liegenden derzeit unbebauten Ganzhube sammt Grundstücken, gerichtlich bewerthet auf 2318 fl. 40 kr.;
8. der im Grundbuche Seitenhof sub Rectif. Nr. 1 erscheinenden, zu Streindorf gelegenen, gegenwärtig unbebauten Künffschelhuben mit Grundstücken, geschätzt auf 3033 fl. 15 kr.;
9. der im Grundbuche Sittich sub Urb. Nr. 44 vorkommenden, in Großlupp liegenden Ganzhube, respective Säge und Mühle sammt Gebäuden und Grundstücken, im Schätzungswerthe pr. 2347 fl. 40 kr.;
10. der im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 351 und 352 erscheinenden, in Verbatsche sub Consc. Nr. 11 liegenden Ganzhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und Grundstücken, gerichtl. bewerthet auf 8819 fl. 15 kr. gewilligt, und es seien die Licitationstagfahrten, und zwar: zur der in der Amtskanzlei vorzunehmenden Veräußerung der in die gerichtliche Verwahrung befindlichen Pretiosen und Effecten auf den 21. November d. J., zur Feilbietung des übrigen, in Verbatsche befindlichen Mobilars und der Realitäten auf den 22. November und den 20. December d. J., und den 23. Jänner 1854, und allenfalls auf die darauf folgenden Tage in loco rei sitae angeordnet worden, und wird dieses mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß bei dem zweiten Termine vor allem das zu Verbatsche befindliche Mobilare, und sodann die benannten Realitäten, und zwar diese in der hier bezeichneten Reihenfolge zur Versteigerung gebracht, und daß bei der ersten und zweiten Feilbietung kein Anbot unter dem Schätzungspreise angenommen, bei der dritten und letzten aber die bezüglich Executionsobjecte auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchs-extracte und Licitationsbedingungen können in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht der Umgebung Laibachs am 24. September 1853.

3. 1548. (1) Nr. 9759.

Freie Licitation

einer schönen Landgutsbesitzung in der k. k. Bezirkshauptmannschaft Rann.

Diese ist eine Stunde von der Stadt Rann, nächst welcher die Eisenbahn gebaut wird, in der

Gemeinde Schupelau, an der Bezirksstraße, äußerst freundlich, mit einem vollkommen arrondirten Grundbesitz von beiläufig 5 $\frac{1}{2}$ Joch Aekern, 7 $\frac{1}{2}$ Joch Wiesen mit süßem Futter, 1 Joch Weiden, 3 Joch Hochwald mit Eichen bewachsen, und 110 Acker Gärten gelegen, und mit den erforderlichen, sehr geräumigen Wohn-, Keller- und Wirtschaftsbauwerken versehen. Die Licitation dieser schuldenfreien, um 3000 fl. C. M. ausgetretenen Realität wird am 16. November 1853, Morgens um 10 Uhr im Orte der Besitzung abgehalten, wozu Kauflustige mit dem eingeladen werden, daß sie die sehr günstig gestellten Bedingungen in der Kanzlei des k. k. Notars in Rann täglich einsehen können.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Rann am 8. October 1853.

3. 1482. (3)

Johanna Ruprecht.

Damen - Putzwaaren - Salon.

„zum Florentiner Hut.“

Theatergasse Nr. 43 & 44.

empfiehlt ihr Lager der neuesten und elegantesten Seidenhüte in allen Farben, Größen und Stoffgattungen, in geschmackvollen Häubchen, Coiffuren, Mandcheten, Unter-Hermeln, feinen Tüchern, Krägen, Chemisetten, allen Sorten Bändern, Federn, Blumen u. c. in großer Auswahl.

Die Obengenannte, welche diese Artikel persönlich in Wien gewählt und auch die Verfügung getroffen hat, daß ihr von dort alle 14 Tage neue Sendungen gemacht werden, ist stets in der Lage, den verehrten hiesigen und auswärtigen Damen mit äußerst billigen Preisen aufwarten zu können.

3. 1606. (1)

Nr. 9323.

Wein-Licitation.

Das Gut Thurnisch wird mit bezirkshauptmannschaftlicher Bewilligung ddo. 18. October 1853, Nr. 9323, am 7. November d. J. von 9 Uhr früh angefangen, die Eigenbaumeine vom Festsungsjahre 1852, mit circa 260 österreichischer Eimer, und jene vom heurigen Jahre, mit circa 800 österreichischer Eimer, in guten Halbgebunden loco Thurnisch nächst Pettau, licitando hintangegeben.

Hierzu werden Kauflustige mit dem Anhang höflichst eingeladen, daß bei der Versteigerung wenigstens die Hälfte des Meistbotes und bei der Abfuhr der Weine, die 6 Wochen auf Gefahr und Kosten des Erstehers liegen bleiben können, die andere Hälfte zu entrichten komme.

Gut Thurnisch bei Pettau am 19. October 1853.

3. 1596. (1)

Deutsche Classiker,

in wöchentlichen Lieferungen von mindestens 10 Bogen durchschnittlich, zu dem Preise von 14 kr.

Diese wohlfeilste Ausgabe deutscher Classiker wird die Werke von Schiller, Göthe, Klopstock, Lessing, Wieland, Platen, Schümmel, Pyrrer's epische und Lenau's lyrische Gedichte liefern.

Zur Subscription hierauf empfiehlt sich der Unterzeichnete, bei welchem auch die bereits erschienenen Lieferungen vorrätig sind.

Laibach, im October 1853.

Johann Giontini,

Buch und Kunsthändler

3. 1585. (2)

Hausverkauf.

Das Haus am Domplaz Nr. 302 wird unter vorteilhaften Bedingungen aus freier Hand verkauft.

Die nähere Auskunft wird am Hauptplaz Nr. 279 im zweiten Stock erteilt.

3. 1598. (2)

Ein Wiener Wagen, mit geschliffenen Glassfenstern, billig zu verkaufen, ist sowohl für die Stadt elegant, als zur Reise vollkommen eingerichtet und in bestem Stand.

Anzufragen in der Selloer Fabrik daselbst.